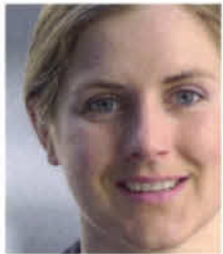


## BUSINESS-KNIGGE

## Fettnäpfchen bei Reden vermeiden



**Sarah T. P. Andiel**  
 study & train  
 Gesellschaft für  
 Weiterbildung mbH,  
 Stuttgart.  
[www.study-train.de](http://www.study-train.de)

Eine Rede halten zu dürfen, ist immer eine Ehre. Doch gerade bei öffentlichen Auftritten sind die Stolperfallen zahlreich. So umgehen Sie die Fettnäpfchen:

- **Gute Absprache:** Die beste Rede nützt nichts, wenn man sie vor dem falschen Publikum hält! Klären Sie deshalb vorher alle Rahmenbedingungen wie Thema, Zielgruppe, Veranstaltungsort, Medien, Vorredner so genau wie möglich ab.
- **Publikumsanalyse:** Machen Sie sich Gedanken über Ihr Publikum: Wie ist es zusammengesetzt? Welche Vorkenntnisse und welche Erwartungen sind vorhanden?
- **Passende Kleidung:** Kleider machen unsichtbar, wenn Sie im schwarzen Anzug vor einem schwarzen Hintergrund sprechen! Wählen Sie Ihre Kleidung nicht nur passend zum Anlass, sondern auch so, dass Sie mit dem Auftrittsort harmoniert.
- **Keine Nachlässigkeiten:** Seien Sie penibel mit Ihrem Äußeren. Nichts lenkt so sehr von der Rede ab wie ein falsch geknöpftes Hemd oder ein offener Hosenstall.
- **Kein Alkohol:** Auch wenn es noch so beruhigend wirken soll.
- **Korrekte Reihenfolge:** Wenn Sie als Redner die Ehrengäste begrüßen, ist die absteigende Rangfolge Pflicht – der ranghöchste Ehrengast wird zuerst genannt. Im Zweifel fragen Sie sich: Wer könnte beleidigt sein?
- **Richtige Anrede:** Ob Sie als Redner die Gäste korrekt ansprechen, ist entscheidend für einen guten ersten Eindruck – es zeigt, dass Sie die Regeln kennen und das Publikum wertschätzen.
- **Angemessene Wortwahl:** Der Ton macht die Musik! Versetzen Sie sich in die Rolle Ihrer Zuhörer und überlegen Sie, ob Ihre Wortwahl zur Zielgruppe passt. Und auch wenn es höflich klingt: Verzichten Sie möglichst auf indirekte Formulierungen wie „Ich darf Sie begrüßen“. Ein „Herzlich willkommen!“ ist den meisten Zuhörern lieber.
- **Eine gute Rede wird nicht besser, indem sie länger wird!** Halten Sie es lieber mit Luther: „Tritt fest auf, mach's Maul auf, hör bald wieder auf.“